

# Jürgen Manz ist Vorsitzender des neuen Vereins

**ROCKENHAUSEN:** 42 Mitglieder bei Gründungsversammlung der Korbjäger – Vereinsname: Basketballclub Fastbreakers – Beitragshöhe von FVR übernommen

**Basketballclub Fastbreakers Rockenhausen: So heißt der Verein, den die Rockenhausener Basketballer gegründet haben. Erster Vorsitzender ist Jürgen Manz.**

Wie berichtet waren die Korbjäger 30 Jahre lang eine Abteilung des Fußballvereins Rockenhausen. Um die „ureigenen Interessen unserer Mitglieder besser berücksichtigen zu können“ – so Jürgen Manz vorige Woche im RHEINPFALZ-Gespräch –, hatten sich die Verantwortlichen zur Trennung vom FVR entschieden. 42 Personen sind am Sonntag zur Gründungsversammlung ins Vereinsheim des Schäferhundvereins Rockenhausen gekommen. Der mit Abstand am längsten diskutierte Punkt des Abendens: die Namensgebung, die im doppelten Wortsinn eine harte Geburt gewesen ist.

Die Vorschläge reichten von Teamwork Baskets über Korbjäger und Korbchen bis hin zu traditionellen Titeln wie Basketballverein und Basketballclub. Nach kurzer Bedenkenpause und weiteren Vorschlägen hat sich dann im dritten Anlauf der Name Basketballclub Fastbreakers Rockenhausen mit klarer Mehrheit durchgesetzt. Vorerst treten aber die Mannschaften weiter als FVR an: Bis Sportbund, Basketball-Verbände und Vereinsregister grünes Licht geben, werden noch einige Wochen ins Land gehen. Erst dann können die Spielerpässe umgeschrieben und die Fastbreakers offiziell auf Punkte-Jagd gehen.

Geschäftsführerin Helma Manz und Trainer-Urgestein Harald Riedl sind zum Vereinsstart direkt zu Ehrenmitgliedern ernannt worden.

Eine Sache von Sekunden war die Wahl des ersten Vorsitzenden: Einstimmig – wie bei allen weiteren Posten – hat die Versammlung beschlos-

sen, dass Jürgen Manz den Verein in den kommenden beiden Jahren führen soll. Ebenfalls unumstritten war die Entscheidung, Helma Manz – seit vielen Jahren Basketball-Abteilungsleiterin und künftig Geschäftsführerin – sowie Trainer-Urgestein Harald „Ted“ Riedl zum Vereinsstart direkt zu Ehrenmitgliedern zu ernennen.

Die Höhe der Mitgliedsbeiträge haben die Basketballer vom FVR übernommen: Jugendliche zahlen 40, Erwachsene 60 Euro pro Jahr; der Familienbeitrag kostet 110 Euro. Froh zeigte sich Manz über das entgegenkommene des FVR (nicht nur) in diesem Punkt: Wer aus dem Fußballverein aus- und in den Basketballclub eintritt, dessen Beitrag wird zwischen den Vereinen verrechnet. Nicht festlegen wollte sich der 38-Jährige, ob die zum Start angepeilten 150 Mitglieder erreicht werden: „Es ist sehr gut angelaufen, wir sind optimistisch, dass wir diese Zahl schaffen. Aber es herrscht jetzt auch eine große Anfangseuphorie. Wenn diese sich etwas gelegt hat, muss man mal sehen, wie viele Anträge tatsächlich ausgefüllt sind.“

Begeistert war Manz vom Verlauf der Versammlung, die er mit seiner Stellvertreterin Claudia Manz-Knoll geleitet hat: „Sowohl die Zahl der Teilnehmer als auch die Art und Weise, wie sie sich beteiligt haben, stimmen mich zuversichtlich. Das waren konstruktive Diskussionen, die zeigen, dass die Leute mit Herzblut dabei sind.“ Daher sei es für ihn auch kein Problem, dass der von ihm favorisierte Name „Teamwork Baskets Rockenhausen“ keine Mehrheit bekommen hat. „Wenn alles nur abgeknickt wird, braucht man keine Versammlung. Der Name ist ein guter Kompromiss zwischen traditionellen und peppigeren Vorschlägen.“

Der Abend hat Manz „in unserer Entscheidung, eigene Wege zu gehen, voll bestätigt“. Für ihn ein Zeichen, dass bei den Basketballern künftig manches anders läuft: Der

## ZITIERT

„Charles, irgendwann musche die Hand mal runner nemme – sunsch leit Schnee druff.“

Jürgen Manz bei einer Abstimmung zu Charles Stanley, der seine Hand bei den „Ja-Stimmen“ gehoben und bei „Nein“ immer noch oben hatte.

„Ich bin für Lila.“

Claudia Manz-Knoll zur – noch nicht entschiedenen – Frage der künftigen Vereinsfarbe. Ihr Vorschlag hat für reichlich Gelächter gesorgt. „Ehr brauchen net se lache. Unser ersches Trikot vor ver-zich Jahr war lila – und des is heit noch komplett.“

Reaktion von Helma Manz.

„Wer schunn im Schiri-Hemd do sitzt, der wird aa gewählt.“ Jürgen Manz bei der Wahl des Schiedsrichters zu Oliver Eberle, der von einem Spiel in „Schiri-Kluft“ zur Versammlung gekommen ist. (kra)

amerikanische Spieler Charles Stanley ist eigens aus Hochspeyer zur Versammlung nach Rockenhausen gekommen – und prompt ins „Eventmanagement“ zur Planung von Veranstaltungen gewählt worden. (kra)

## WAHLEN

– Vorstand: Jürgen Manz, Claudia Manz-Knoll (2. Vorsitzende), Helma Manz (Geschäftsführerin), Lars Hollmann (sportlicher Leiter), Norbert Ritzmann (Schatzmeister), Katharina Riedl (Schriftführerin), Oliver Eberle (Schiedsrichterwart), Harald Riedl (Event-Vorsitzender).

– Kassenprüfer: Hilde Rodrian, Carsten Horch.

– Eventmanagement: Harald Riedl, Carola Kuby, Svenja Baumgärtner, Margot Riedl, Ute Gabelmann, Charles Stanley.



Nehmen den Rockenhausener Basketball in die Hand: Vorstandschaft, Kassenprüfer und „Eventmanagement“ des BBC Fastbreakers Rockenhausen. Zweiter von rechts: erster Vorsitzender Jürgen Manz. FOTO: NOBI

## STICHWORT

### Fastbreak

Ein Fastbreak (englisch: schneller Durchbruch) ist ein speziell im Basketball verwendeter Begriff für einen Tempogegenstoß oder Konter. Dabei handelt es sich um einen nach Ballgewinn schnell eingeleiteten Angriff, der mit einem sofortigen Korbversuch abgeschlossen wird. Der gegnerischen Mannschaft bleibt somit keine Zeit zur Formierung der Defense (Verteidigung). (kra)

## KOMMENTAR

### Richtige Entscheidung

VON LORENZ HOFSTÄDTER

Zunächst klingt's wie ein Skandal: Die Basketballer trennen sich nach 30 Jahren vom FVR und gründen einen neuen Verein. Aber Hand aufs Sportlerherz: So viele FVR-Fußballer werden den Basketballern nicht nachtrauern. Umgekehrt werden auch nicht allzu viele Korbjäger die FVR-Vereinsfamilie vermissen. Unaufgeregt betrachtet trennt sich nun, was viele Jahre nicht wirklich

zusammeng gehört hat. Künftig über alles, was den Basketball betrifft, selbst entscheiden zu können, bedeutet mehr Arbeit. Es bringt aber auch eine höhere Identifikation von mehr Mitgliedern. Und die ist nötig, soll der Basketball – irgendwann mal auch ohne die engagierte Manz-Familie – in Rockenhausen eine Zukunft haben. Auch deshalb war die Entscheidung richtig.

## AUS DEN GEMEINDEN

### VG ROCKENHAUSEN

**Katzenbach Landfrauen.** Der Landfrauenverein lädt für heute, Dienstag, 19.30 Uhr, ins Bürgerhaus zum Kochkurs „Kulturrezepte aus den 60er Jahren“ ein.

### Rockenhausen

**Frauenbund.** Morgen, Mittwoch, 14.30 Uhr, lädt der Frauenbund zum Treffen ins protestantische Gemeindehaus ein.

### VG ALSENZ-OBERMOSCHEL

**Alsenz Frauenbund.** Der evangelische Frauenbund trifft sich heute, Dienstag, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus.

### Waldgrehweiler

**Gemeinde-Brunch.** Morgen ist um 10.30 Uhr ein Gemeinde-Brunch im Dorfgemeinschaftshaus. Heike Rosmann von der Verbrauchzentrale Rheinland-Pfalz in Kaiserslautern spricht über das Thema „Ärgernis Werbung, Datenmissbrauch durch unerwünschte Werbung“.

### VG WINNWEILER

**Alsenbrück-Langmeil Landfrauen.** Heute laden die Landfrauen um 19.30 Uhr zum gemütlichen Jahresbeginn im Nebenraum der Grundschule Langmeil ein.

### Sippersfeld

**Sitzung verschoben.** Die für morgen vorgesehene Sitzung des Ortsgemeinderates wird auf 2. Februar verlegt.

### Wartenberg-Rohrbach

**Gemeinderat.** Morgen, Mittwoch, beschäftigt sich der Gemeinderat um 20 Uhr im Sitzungszimmer (ehemalige Schule) auch mit der Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage.

### Winnweiler

**Vortragsabend.** Der Kreis „Älter werden und Leben gestalten“ der protestantischen Kirchengemeinde lädt für morgen, Mittwoch, 19 Uhr, zu einem Vortragsabend ins protestantische Gemeindehaus ein. Thema: „Vereinigte reformierte Kirche in Großbritannien.“

## SO ERREICHEN SIE UNS

**LOKALREDAKTION ROCKENHAUSEN**  
Luitpoldstraße 20  
67806 Rockenhausen  
Telefon: 06361 913-19  
Fax: 06361 3359  
E-Mail: redrok@rheinpfalz.de

**Anzeigen / Abonnement**  
Telefon: 06352 7035-0  
0180 1000272  
Fax: 0180 1000273  
E-Mail: rhprok@rheinpfalz.de

\*3,9 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz; ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz

## Falkensteiner Eis-Zeit



**Den Winter von seiner schönsten Seite** hat Andreas Fischer an einem Morgen im Falkensteiner Tal entdeckt. Rechtzeitig, bevor das Tauwetter einsetzte, hat Fischer die prächtigen Eiszapfen fotografiert und der RHEINPFALZ zugesandt – damit sich auch die Leser an der Falkensteiner Eis-Zeit erfreuen können. Wenn Sie Ihre Eis- und Schnee-Erlebnisse ebenfalls mit der Kamera festgehalten ha-

ben, dann können Sie sich an unserem Foto-Wettbewerb beteiligen. Die zehn schönsten Nordpfälzer Winterfotos veröffentlichen wir und prämiieren ihre Autoren mit dem Pfälz-Sprachbüchlein „Saach bloöß“. Bis Mittwoch, 27. Januar, können Sie digitale Fotos von 500 KB bis 2 MB per E-Mail an redkib@rheinpfalz.de einreichen. Bitte geben Sie an, wo die Aufnahme entstanden ist.

## Kläranlage „Kupper-Kannel-frei“

**ALSENZ:** Diebe haben 86 Meter Regenrinnen und 14 Meter Fallrohr abgebaut

**Dreister Diebstahl an drei Gebäuden der Kläranlage an der B 48 bei Alsenz: Zwischen Sonntag, 16.30 Uhr, und dem gestrigen Montag, 8.45 Uhr, haben bislang unbekannte Täter insgesamt 86 Meter Regenrinnen und 14 Meter Fallrohr abmontiert. Den Schaden schätzt die Polizei auf etwa 4000 Euro.**

Aufgrund der gefundenen Spuren geht die Polizei davon aus, dass drei Täter am Werk waren. Diese haben zum Abbau des „Kupper-Kannels“ auf dem Gelände gelagerte Leitern benutzt. Zum Abtransport diente vermutlich ein Klein-Lkw, der auf dem Hubschrauberlandeplatz beladen worden ist. Da 14 Meter Rohre nicht mitgenommen und die Leitern an der Wand stehen gelassen worden sind, geht die Polizei davon aus, dass die Täter gestört wurden.

Da der Landeplatz von der B 48 frei einsehbar ist, hofft die Polizei auf Verkehrsteilnehmer, die etwas Verdächtiges gesehen haben. Hinweise unter Telefon 06361 9170. (lor)



Ob verzinkt oder aus Kupfer: Dachrinnen und Fallrohre sind wegen der hohen Metallpreise begehrtes Diebesgut. ARCHIVFOTO: NOBI

## De Laaf-Kuche

**KERWEREDD-SCHTICKELCHER (11):** Heute: Bayerfeld-Steckweiler

Ehr Leit, die Hausfraue hun's schun schwer!  
Wann nor der Stress met de Termine net wär!  
Vor allem, wammer aach noch schaffe geht,  
do wääß mer manchmo net, wo em de Hernkaschde steht!

So esses wohl aa änner berufstätige Mama gang,  
die wohnt glei do vorne am Ortsingang.  
Vor ehre Speetdienst hatt se grad nix se du –

„Ei – do back ich e Kuche in aller Ruh.“  
So denkt se bei sich un holt's Mehl schun mo her,  
ja, klingelt do net de Briefträger an de Deer?!  
Den hot se abgefertigt un wiet dann de Butter,  
do rappelt es Telefon – dro ess die Mutter.  
Des Drama war rum, jetzt kommen die Eier –  
ach, die sin noch unner de Hinkel-drauß in de Scheier.  
Zulezt noch de Zucker – das muss jo aach sin –

un ab uff's Blech un in de Owe enin!  
E Viertelstunn hatt se jetzt Zeit, fer sich fertig se mache,  
ehr Leit – ich saa's glei – das ess net zum Lache,  
do dut's e Bums un e komischer Knall,  
un genau in dem Moment ess de Herd ausgefall!  
Nix war's met Dusche – jetzt hatt se die Kacke!  
Wo sollt se ehr Kuche dann fertig backe?!

Zum Glick fällt ehr dabber die Nachberschen in,  
awer leider passt das Blech in dere ehr Herd net ein.  
Im Laufschrift esse dann e Heisje weiter,

dort war de Owe awer kä Zentimeter breiter!  
Mittlerweiler hatt die Fraa gemekert wie e Gäß,  
kä Wunner – das Backblech war doch immer noch häß!  
Met Blöse an de Finger kam se dann druff:  
„Ich probier's bei de Danni!“ – dort macht kä Mensch uff!  
Ganz entnervt esse de Weg wirer zu-

rick,  
hot denne halbgare Kucheteig –  
Stick fer Stick –  
uff's Blech vun de Nachberschen Nr. zwä bugseert,  
un ess dabber häm un uff die Arwet marscheert.

Ach – ehr Leit – was soll ich do noch saa?!  
Es ess halt werklieh e armi Fraa!  
Wie sie owends um 11 vun ehre Dienst häm kumm ess  
war der Abenteuerkuche bes uff's lescht Stick gefreß!  
Un – das war es Enn vum Lied:  
Sie selbst hatt vun ehre Kuche kä Krimmelsche kriet!

### DIE SERIE

27 von 40 möglichen Ortsgemeinden haben sich 2009 am erstmals durchgeführten Kerweredd-Wettbewerb der RHEINPFALZ beteiligt. In loser Folge veröffentlichen wir aus jeder der eingereichten Reden das – nach Ansicht der RHEINPFALZ-Jury – beste Stück. Bereits erschienen: Gerbach, Dörnbach, Imsbach, Oberndorf, Dielkirchen, Gonbach, Ransweiler, Obermoschel, Schiersfeld und Kalkofen.